

ECHO Zeitungen - Textarchiv

Datum: 07.12.2006

Verfasser: Gruner, Paul-Hermann

Professionalität, die überzeugt

Tennis-Club Bessungen : Sein internationales Damen-Turnier wurde zum Besten der „German Masters Series 2006“ gekürt

Manches wird offensichtlich immer besser, Alter und Erfahrung können wertsteigernd wirken. Diese Annahme ist nun bestätigt worden, zumindest, was die Ausrichtung des Internationalen Damen-Turniers durch den Tennis-Club Bessungen (TCB) anbelangt. Das in diesem Juli vom Club organisierte „30. Internationale Damen-Tennisturnier“ wurde von höchster Stelle – der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tennisturnierveranstalter (DTV) im Deutschen Tennis Bund (DTB) – als bestes Turnier der „German Masters Series 2006“ ausgezeichnet.

Diese Würdigung freut nicht zuletzt Jürgen Raddatz in seiner Doppelfunktion als Vereinsvorsitzender und Turnierdirektor. Zufrieden macht ihn, „dass wir mit diesem Turnier in Bessungen bei allen zur Bewertung herangezogenen Standards sehr gut abgeschnitten haben“. Leicht verdient ist der Titel keineswegs. Herangezogen werden die Berichte der Schiedsrichter sowie die Befragung von Spielerinnen und Zuschauern.

Bewertet werden vor allem die Organisation des Turniers samt Rahmenprogramm und Ablauf. Sehr gute Noten erhielten die Bessunger aber auch in Sachen professioneller Medienarbeit (mit Pressesprecher Guiseppa Russo vorneweg), für die Gestaltung des Programmheftes und den aktuellen Internetauftritt.

Was 1985 als „Heinerfestturnier“ in Bessungen begann, hat sich beständig weiter entwickelt – und sich nicht nur losgelöst aus dem Heinerfest-Kontext. Aus einem nationalen Preisgeldturnier wurde ein internationaler Wettbewerb zum Sammeln von Weltranglistenpunkten und das Preisgeld beträgt inzwischen 25 000 Dollar. Mehr als 7000 Zuschauer sorgten 2006 für volle Ränge. Und diese gute Kulisse sorgte auch für hervorragende Wertungen durch die Spielerinnen. „Die sind es ja bei manchem Turnier gewohnt, vor leeren Plastikstühlen zu punkten“, sagt Raddatz. Der so oft erwähnte „Wohlfühleffekt“ des Bessunger Turniers erstreckt sich aber auch auf Betreuer und Zuschauer, die – auch dies wurde durch die ADT bewertet – mit „Frühschoppen, Bierabenden, Players Party und musikalischer Unterhaltung mit lokalen Künstlern“ positiv an die Veranstaltung gebunden würden. Tennisanlage und Festwiese hinter der Radrennbahn sind so auch jenseits des Sports attraktiv. Raddatz nahm den Preis entgegen fürs gesamte Team, „weil ohne die rund 30 ehrenamtlich engagierten Helfer gar nichts“ ginge, ebenso wie ohne die 16 Sponsoren. Raddatz weiß zudem: „Perfekt ist man nie. Besser werden kann man immer.“

Wohin wandert die „attraktive Glastrophäe“ (so der ADT zur Auszeichnung)? „In die Glasvitrine des Vereins“, sagt Raddatz. Dort wirkt sie als gut sichtbare Motivation für die 31. Ausgabe des Turniers: 8. bis 15. Juli 2007.